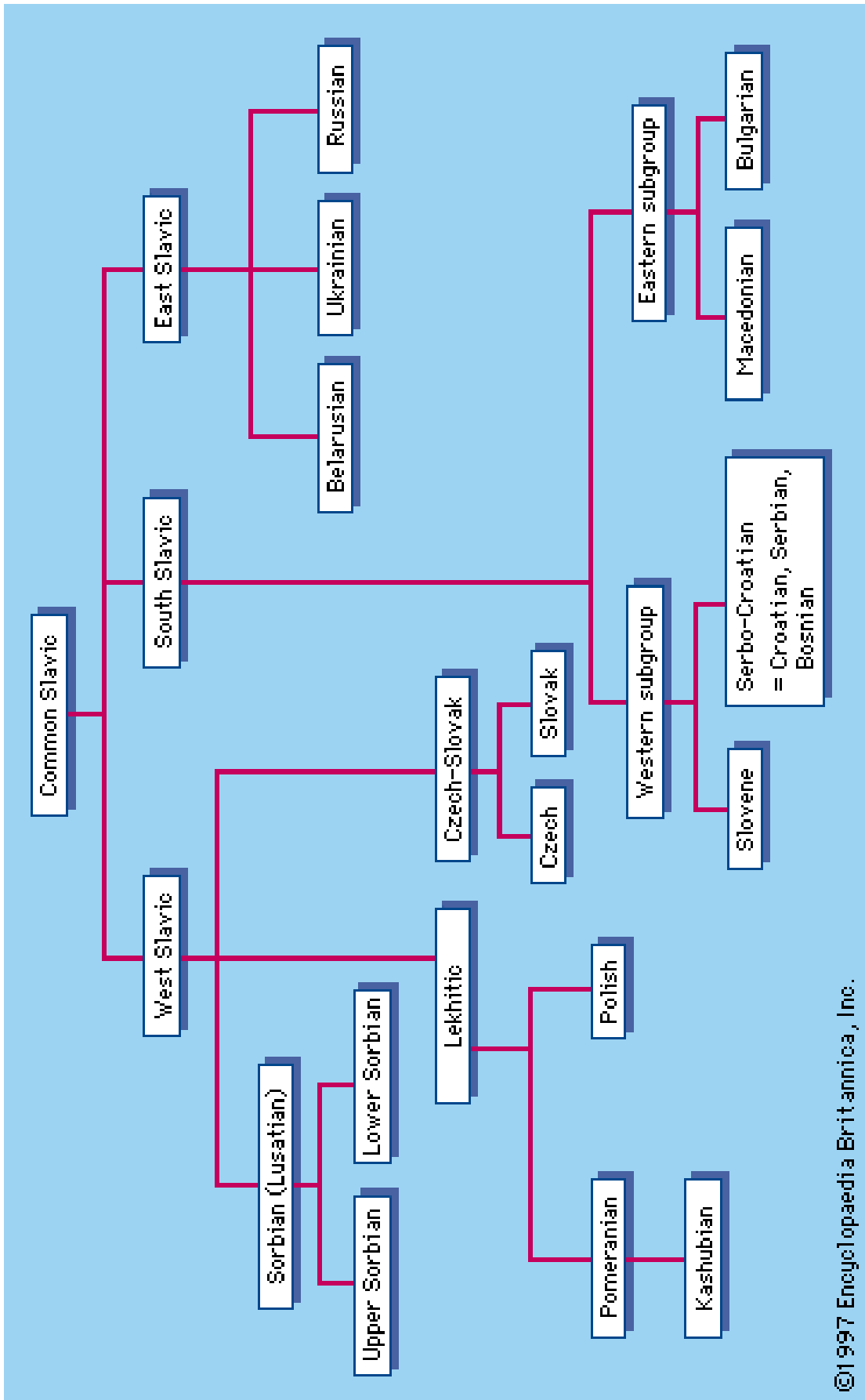
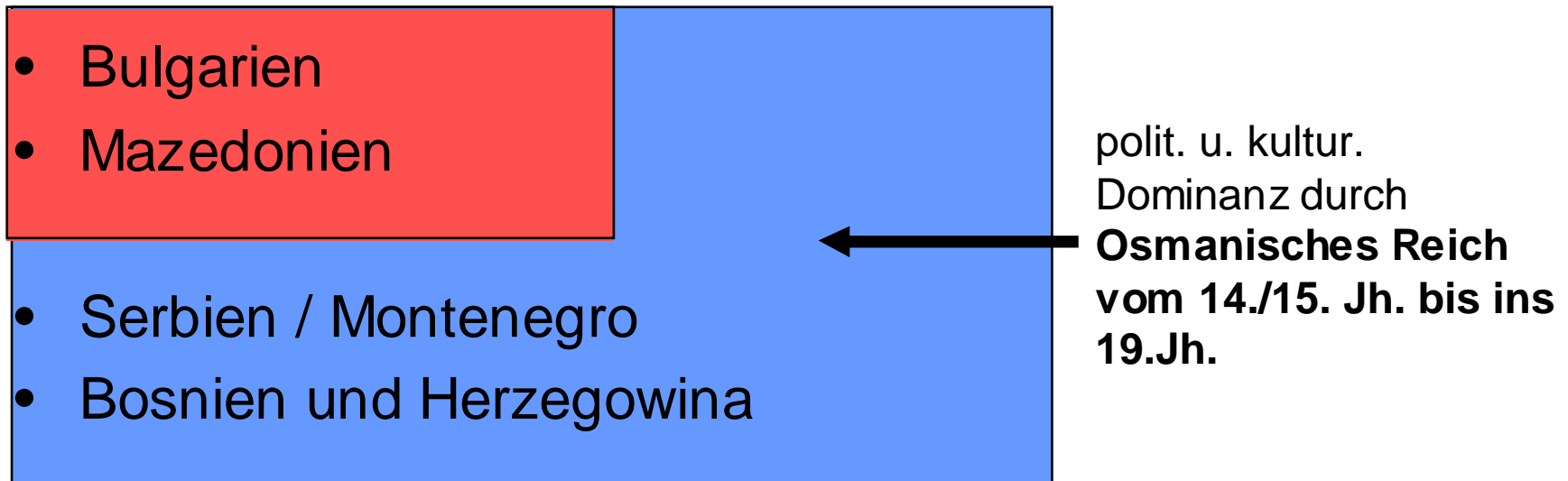


Ethnische Gruppen in Südosteuropa





Die Kulturen der Südslavia



- Kroatien ← Ungarn/ „Österreich“/ Venedig
- Slowenien ← Ungarn/ „Österreich“/ Venedig

Die Kulturen der Südslavia

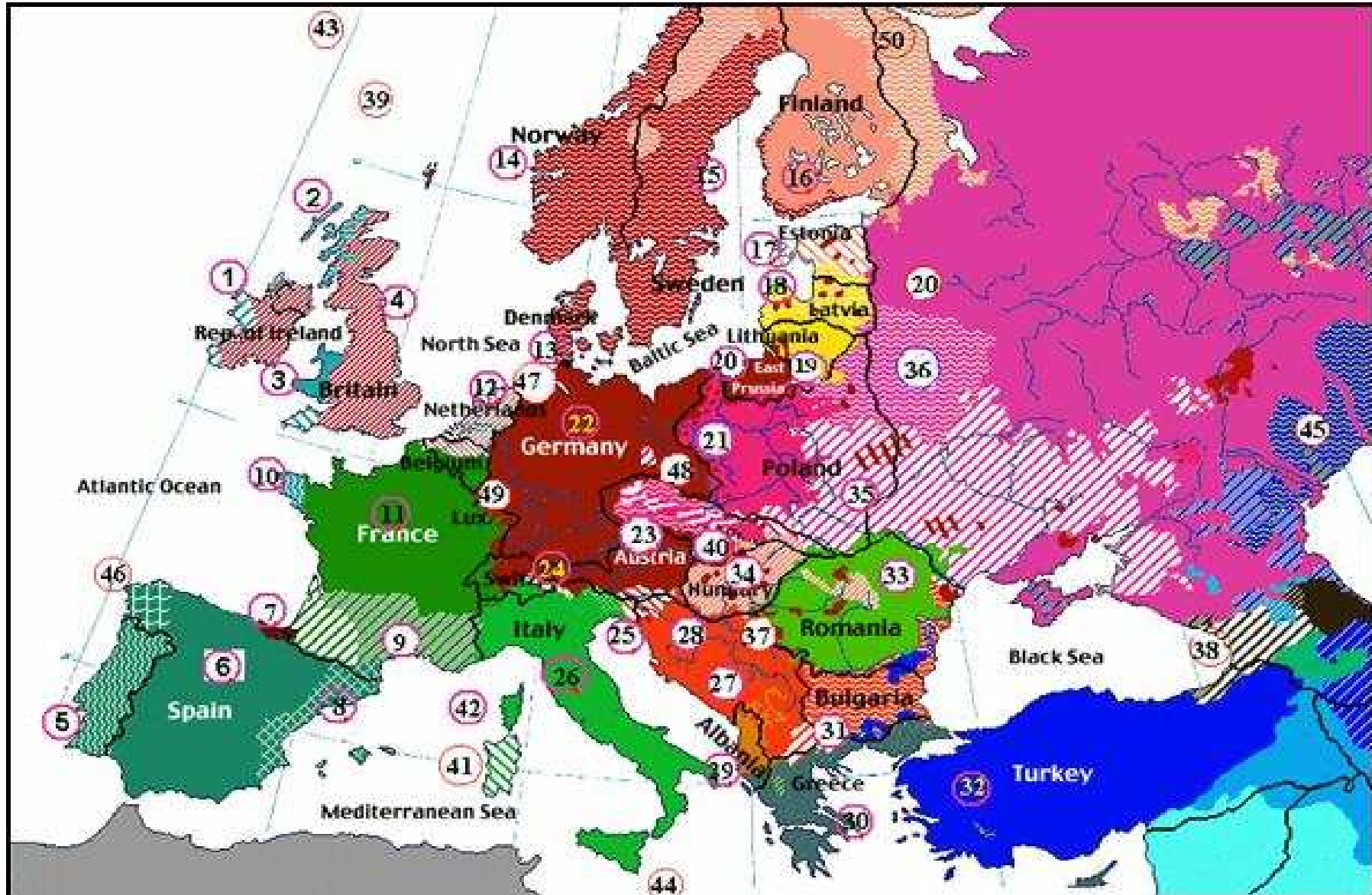
- Mazedonien
- Serbien / Montenegro
- Bosnien und Herzegowina
- Kroatien
- Slowenien

Diese Staaten waren von **1918** bis **1991** Teile von **Jugoslawien**

Jugoslavija I / Jugoslawien I

- 1918-1937: „**Kraljevina Srba, Hrvata i Slovenaca**“ (SHS) / „**Königreich der Serbien, Kroaten und Slowenen**“
 - Slowenien, Kroatien, Bosnien u. Herzegowina, Serbien, Wojwodina, Montenegro, Makedonien und Kosovo als Teile Serbiens
 - unter Regentschaft des serbischen Königshauses (Karadjordjević)
 - 1929 umbenannt in „**Königreich Jugoslawien**“ / „Königreich der Südslawen“
 - im historischen Rückblick als „**Jugoslawien I**“ bezeichnet

Europa und seine Sprachen vor dem 2.WK



Jugoslavija I / Jugoslawien I

- Während des **2. Weltkriegs** (1941-1945):
 - Serbien: deutsche Militärverwaltung
 - Kroatien: Ustaša-Regime: „Nezavisna Država Hrvatska“ (NDH) / „Unabhängiger Staat Kroatien“; auch ein Großteil von Bosnien u. Herzegovinas fällt an das NDH-Regime
 - übriges jugoslawisches Territorium aufgeteilt unter Italien, Deutschland, Ungarn und Bulgarien

Jugoslavija II / Jugoslawien II

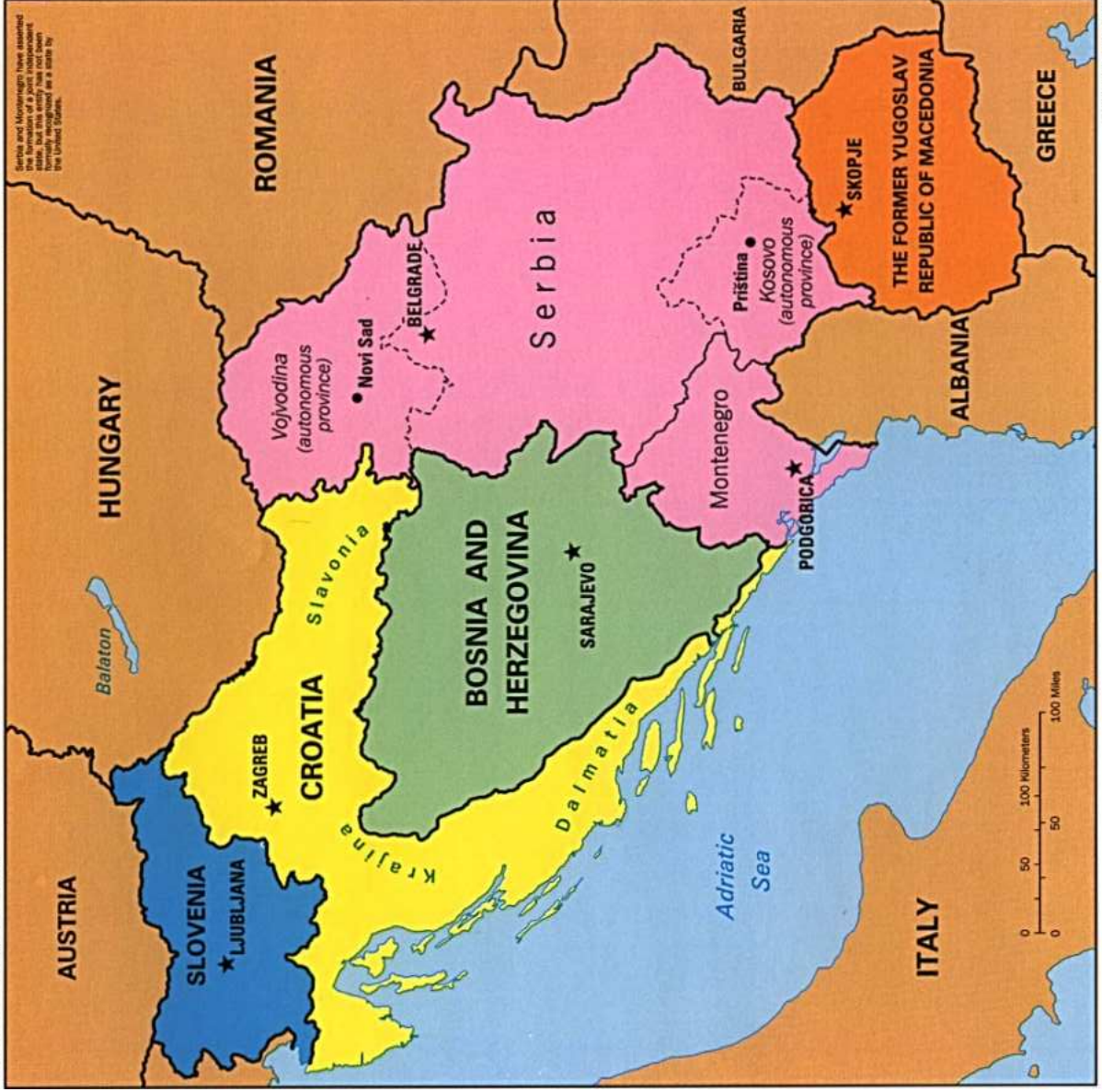
- 1945: Gründung der „**Federativna Narodna Republika Jugoslavija**“ / „**Föderativen Volksrepublik Jugoslawien**“
 - auf dem Staatsgebiet von 1941 zuzüglich einiger Erweiterungen
- ab 1963: „**Socijalistička Federativna Republika Jugoslavija**“ (SFRJ) / „**Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien**“
- im historischen Rückblick als „**Jugoslawien II**“ bezeichnet

Jugoslavija II / Jugoslawien II

- **Teilrepubliken:** Slowenien
Kroatien
Bosnien u. Herzegowina,
Serbien inkl. der autonomen Provinzen
Vojvodina und Kosovo
Montenegro
Makedonien
- Hauptstadt: Belgrad
- Josip Broz Tito (1892-1980)
- **Zerfall** des Staats ab 1991/1992



Former Yugoslavia



Serbia and Montenegro have assumed the name of the former Yugoslavia, but this entity has not been formally recognized as a state by the United States.

Chronologie der Auflösung Jugoslawiens

Erklärungen der nationalen Eigenexistenzen der Teilrepubliken

- 1991/92: **Slowenien, Kroatien**
- 1991: **Bosnien u. Herzegowina**
- 1991/93: **Makedonien**
- 1992: Serbien und Montenegro bilden die **neue „Bundesrepublik Jugoslawien“ / „Savezna Republika Jugoslavija“ („Jugoslawien III“)**
- Ab **1991 Krieg** auf dem Territorium von Jugoslawien II zunächst in Slowenien (1991), dann Kroatien (1991/1992). Besonders blutiger Bürgerkrieg in Bosnien und Herzegowina (1992-1995).

Chronologie der Auflösung Jugoslawiens

Erklärungen der nationalen Eigenexistenzen der Teilrepubliken

- 1995: Friedensabkommen von **Dayton**
- 1995/96: Gegenseitige Anerkennung der ehem. Teilrepubliken
- 1998: Eskalation des **Kosovokonflikts**; 1999 NATO-Angriff auf Jugoslawien; Sanktionen gegen (Rest-)Jugoslawien
- 2003: Die Bundesrepublik Jugoslawien wird zum Staatenbund „**Serbien und Montenegro**“ / „**Srbija i Crna Gora**“
- 2006: Souveränitätserklärung **Montenegros** - **Auflösung** der letzten Staatenunion auf dem Gebiet des ehem. Jugoslawien.

Ethnische Mehrheiten in Jugoslawien II

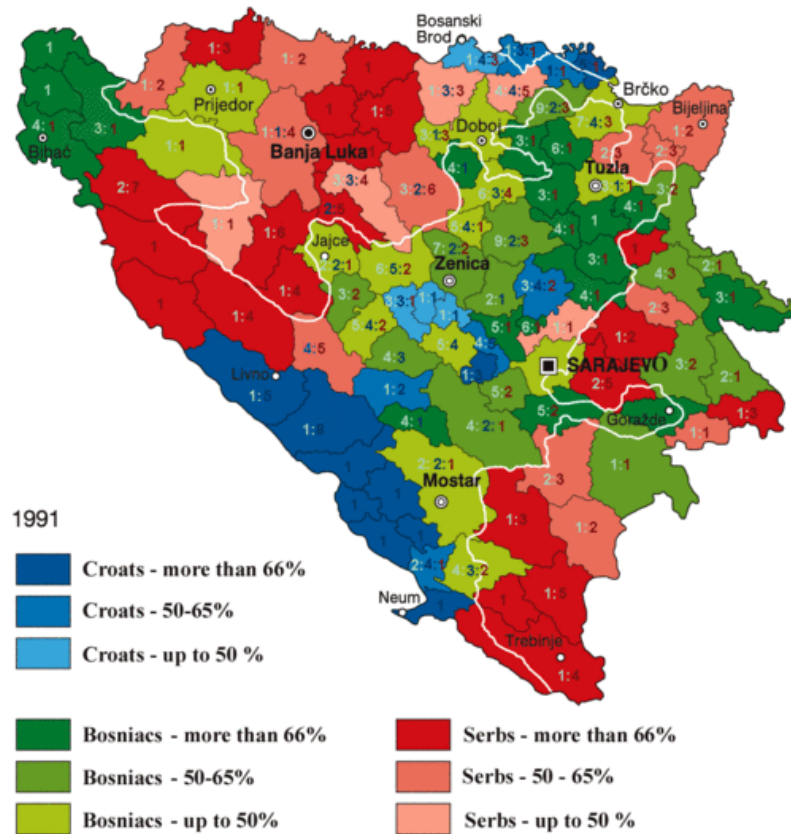


Bosnia and Herzegovina before war (1991)

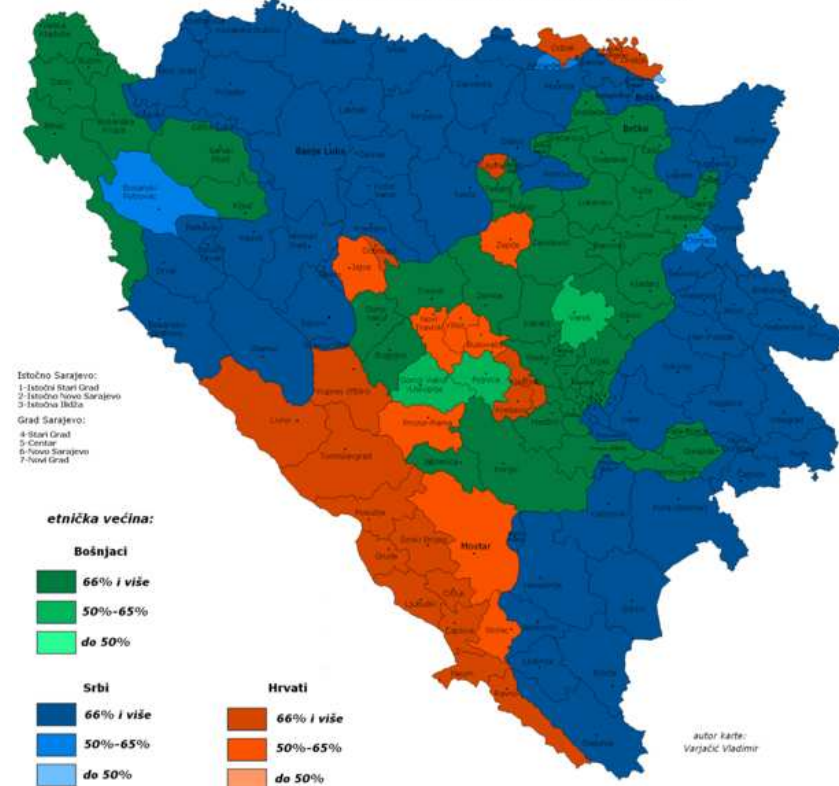


BiH: Etnische Zusammensetzung 1991 und 2006

Ethnic composition before the war in BiH (1991)



Etnički sastav stanovništva Bosne i Hercegovine 2006. godine po općinama/općinama



Staatliche Einheit bei faktischer Teilung - Bosnien und Herzegowina



Ethnische Mehrheiten in Jugoslawien II



Der Weg zum und vom Serbokroatischen/Kroatoserbischen

- ❖ Im Raum des späteren Jugoslawiens seit Jahrhunderten **drei Dialekte**:
 - das **Kajkavische**: nördl. Kroatien, Region um Zagreb
 - das **Čakavische**: Istrien, dalmatinische Küste
 - das **Štokavische**: mittleres und südliches Kroatien, westliches Bosnien und Herzegowina, Serbien, Montenegro
 - Innerhalb des **Štokavischen**: **(i)jekavisch, ikavisch, ekavisch**

Kajkavisch, Čakavisch, Štokavisch



Der Weg zum und vom Serbokroatischen/Kroatoserbischen

- ❖ **Anfang des 19.Jhds.:** Politisches Streben der südslawischen Völker nach Eigenständigkeit, Entwicklung nationalen Selbstbewusstseins:
Sprache = Identität
- Auf Grundlage des **Štokavischen**, des am weitesten verbreiteten Dialekts, soll eine **einheitliche Schriftsprache** geschaffen werden.
- Wichtigster Vertreter der Sprachreform bei den **Kroaten:**
Ljudetvit Gaj (1809-1872)
- Wichtigster Vertreter der Sprachreform bei den **Serben:**
Vuk Stefanović Karadžić (1787-1864)

Der Weg zum und vom Serbokroatischen/Kroatoserbischen

- ❖ **1850: “Wiener Abkommen”** über eine **gemeinsame Schriftsprache der Serben und Kroaten auf Basis des neuštokavisch-ijekavischen Dialekts** (“Ostherzegowinisch”)
- ❖ Anfang des 20. Jhds: **Sprachlichen Standardisierung abgeschlossen** unter Wahrung zweier Varianten.
Die Bezeichnung Serbokroatisch oder Kroatoserbisch setzt sich durch.
Bestrebungen zur Entwicklung einer **“bosnischen” Schriftsprache** scheitern.
- ❖ Serbokroatisch oder Kroatoserbisch ist **Hauptverkehrssprache** aller Ethnien in Jugoslawien (II)

Der Weg zum und vom Serbokroatischen/Kroatoserbischen

- ❖ **1960er/1970er**: normative Sprachpflege des Serbokroatischen **scheitert**
- ❖ **1991**: Mit Zerfall Jugoslawiens (II) offizielles **Ende des Serbokroatischen**
- ❖ **Seit 1991: Standardisierung nationaler Schriftsprachen** in den Nachfolgestaaten Jugoslawiens wichtiger Faktor.
Schwierige Prozesse, vielschichtige Situation:
- ❖ Dominanter Aspekt: **Sprache = Identität -> wesentliche Abgrenzungsbestrebungen, „Sprachreinheit“**, Sprache als Mittel der **Wertung**

Republika Bosna i Hercegovina / Republik Bosnien und Herzegowina



Bosnien und Herzegowina

- im Mittelalter zwischen **Byzanz und Rom**. Bogumilen (manichäische Sekte)
- ab Mitte 15.Jh. unter **osmanischer Herrschaft** > Übertritt zum **Islam**
- 1878 unter **österreichisch-ungarischer** Verwaltung, 1908 Annexion; (1914 Ermordung des österr.-ungar. Thronfolgers Franz-Ferdinand in Sarajewo > Beginn des ersten Weltkriegs)
- nach WK I: Teil des „Königreichs SHS“ bzw. ab 1929 „Königreichs Jugoslawien“ („**Jugoslawien I**“)

Bosnien und Herzegowina

- während WK II : zum Großteil dem faschistischen kroatischen **Staat NDH** („Ustaše“) zugeteilt
- nach WK II: Teilrepublik der „Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien“ („**Jugoslawien II**“)
- 1963: **Muslimen** erstmals als „**Nation**“ in jugoslawischer Verfassung (Volkszählung 1971: 800 000)

Bosnien und Herzegowina

- 1991: **Erklärung der Souveränität** durch das Parlament gegen den Willen der serbischen Abgeordneten. Daraufhin Ausrufung eines eigenen serbischen Staats auf dem Territorium BiHs: „Serbische Republik Bosnien und Herzegowina“.
- 1992: **Referendum für die völlige Unabhängigkeit** Bosnien u. Herzegowinas.
Die kroatische und muslimische Bevölkerung stimmt mehrheitlich für die Unabhängigkeit. Die serbische Bevölkerung boykottiert die Abstimmung.

Bosnien und Herzegowina

- 1992-95: Blutiger **Krieg** zwischen den Volksgruppen. Es kommt zu „**ethnischen Säuberungen**“ und massiven **Flüchtlingsbewegungen** (fast 300.000 Tote, 1,3 Mio. Flüchtlinge)
- 1995: Vertrag von **Dayton**: Föderativer Staat Bosnien und Herzegowina unter internationaler Kontrolle. Wahrung der **staatlichen Einheit bei faktischer Teilung** in die bosniakisch-kroatische Föderation und die „Serbische Republik“/“Republika Srpska“.

Bosnia and Herzegovina before war (1991)



Staatliche Einheit bei faktischer Teilung - Bosnien und Herzegowina



Republika Hrvatska / Republik Kroatien



Kroatien

- **Christianisierung** unter Frankenherrschaft, im 10.Jh. **Königtum**
- 1102 bis 1918 unter der **ungarische Stephanskronen**, **habsburgische** Militärgrenze in Slawonien von 1536 bis Mitte 19.Jh.
- Istrien und Dalmatien ab ca. 1400 bis 1815 zur Republik **Venedig** gehörend
- nach WK I: Teil von „Königreich SHS“ bzw. „Königreich Jugoslawien“ (**„Jugoslawien I“**)

Kroatien

- WK II: 1941-45 faschistischer „Unabhängiger Staat Kroatien“ (**NDH / „Ustaše“**)
- nach WK II: Teilrepublik der „Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien“ (**„Jugoslawien II“**)
- Nach der **Unabhängigkeitserklärung 1991** bis 1995 **Krieg** mit Serben und Muslimen um ethisch-gemischt besiedelte Gebiete

Republika Srbija / Republik Serbien



Serbien

- 13.-14.Jh. serbisches **Königreich**
- 1389: Schlacht am „**Kosovsko polje**“/ „**Amselfeld**“ > Unterwerfung durch das **Osmanische Reich**
- Ende 17.Jh: unter Osmanen: **Migrationsbewegung** nach Norden: Wojwodina, Ungarn, Kroatien (österr. Militärgrenze, spätere Krajina).
- 1804, 1815 **Aufstände** gegen Osmanen
- 1878 Anerkennung als **unabhängiger** Staat; 1882 zum **Königreich** erklärt
- nach WK I: Proklamation und Teil des „Königreichs SHS“ / „Königreichs Jugoslawien“ („**Jugoslawien I**“) regiert vom serbischen Königshaus

Serbien

- Nach WK II: Größte Teilrepublik der „Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien“ („**Jugoslawien II**“) unter Einschluss der autonomen Provinzen Wojwodina und Kosovo
- 1991-1995: Im **Krieg** gegen Slowenien, Kroatien, Bosnien u. Herzegowina
- 1992-2003 Bundesstaat mit Montenegro: „Bundesrepublik Jugoslawien“ („**Jugoslawien III**“)
- 1998: Eskalation des **Kosovokonflikts**; 1999 NATO-Angriff auf Jugoslawien; Sanktionen gegen (Rest-)Jugoslawien
- 2003-2006: Staatenbund „**Serbien und Montenegro**“
- Mai 2006: Unabhängigkeitserklärung Montenegros. **Auflösung** der letzten Staatenunion des ehem. Jugoslawien.

Republika Crna Gora / Republik Montenegro



Montenegro

- Antike: römische Provinz, 7.-11. Jhd. unter byzantinischem Einfluss
- ab 1215: unter **serbischer Oberhoheit**
- im 14. Jhd.: Phase der Unabhängigkeit
- 1528: Montenegro wird Sandžak des **osmanischen Reiches**, die Türken erlangten aber nie vollständige Kontrolle
- 1878: **Unabhängigkeit** Montenegros unter Nikolaus I. Petrović Njegoš
- 1910: **Königreich** Montenegro
- WK I: an Seite Serbiens

Montenegro

- 1918: Anschluss an **SHS-Staat** trotz Widerstandes von Teilen der Bevölkerung
- WK II: 1941-45 italienisches Protektorat
- ab 1945: Teilrepublik innerhalb „**Jugoslawiens II**“
- 1992-2003 Bundesstaat mit Serbien (inkl. Kosovo): „Bundesrepublik Jugoslawien“ („**Jugoslawien III**“)
- 2003-2006: Staatenbund „**Serbien und Montenegro**“
- Mai 2006: **Unabhängigkeitserklärung** Montenegros. Auflösung der letzten Staatenunion auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawien.

Republika Makedonija / Ehemalige jugoslawische Republik Makedonien



Republika Bălgarija / Republik Bulgarien



Bulgarien und Makedonien

- 5.-6. Jh.: Eindringen von Reiternomaden („**Protobulgaren**“) und **Slawen** in seit der Antike besiedelte Gebiete
- 7. Jh.: **1. Bulgarisches Reich**
- Mitte des 9. Jh.: (orthodoxe) **Christianisierung > kulturelle Blüte** (älteste slawische Texte)
- Anfang 11. Jh.: Bulgarien **Teil des byzantinischen Reichs**
- 12. Jh.: **2. Bulgarisches Reich**, zeitweise führende Balkanmacht

Bulgarien und Makedonien

- Ende 14.Jh. bis Ende 19 Jh.: unter **osmanisch-türkischer Herrschaft**
- 1908: formelle Unabhängigkeit als „**Königreich Bulgarien**“
- 1913: Nach dem 2. Balkankriegen: **Verlust** fast ganz **Makedoniens** an Griechenland und Serbien
- WK I: Bulgarien an der Seite der **Mittelmächte** (Österr.-Ungarn, Deutschland, Türkei)
- Nach WK I: Bulgarien **verliert ganz Makedonien**. Ostmaked. wird Teil des „Königreichs SHS / Jugoslawien“, das ägäische Makedonien geht an Griechenland.

Bulgarien und Makedonien

- WK II: Bulgarien schließt sich **Dreimächtepakt** an, dtsh. Besetzung.
1944 Besetzung durch die **sowjetische Armee**.
- 1946: Ausrufung der „**Volksrepublik Bulgarien**“, sozialistischer Staat
- ab 1990: **Demokratisierungsprozess**; 2004: Nato-Beitritt;
2007: EU-Beitritt

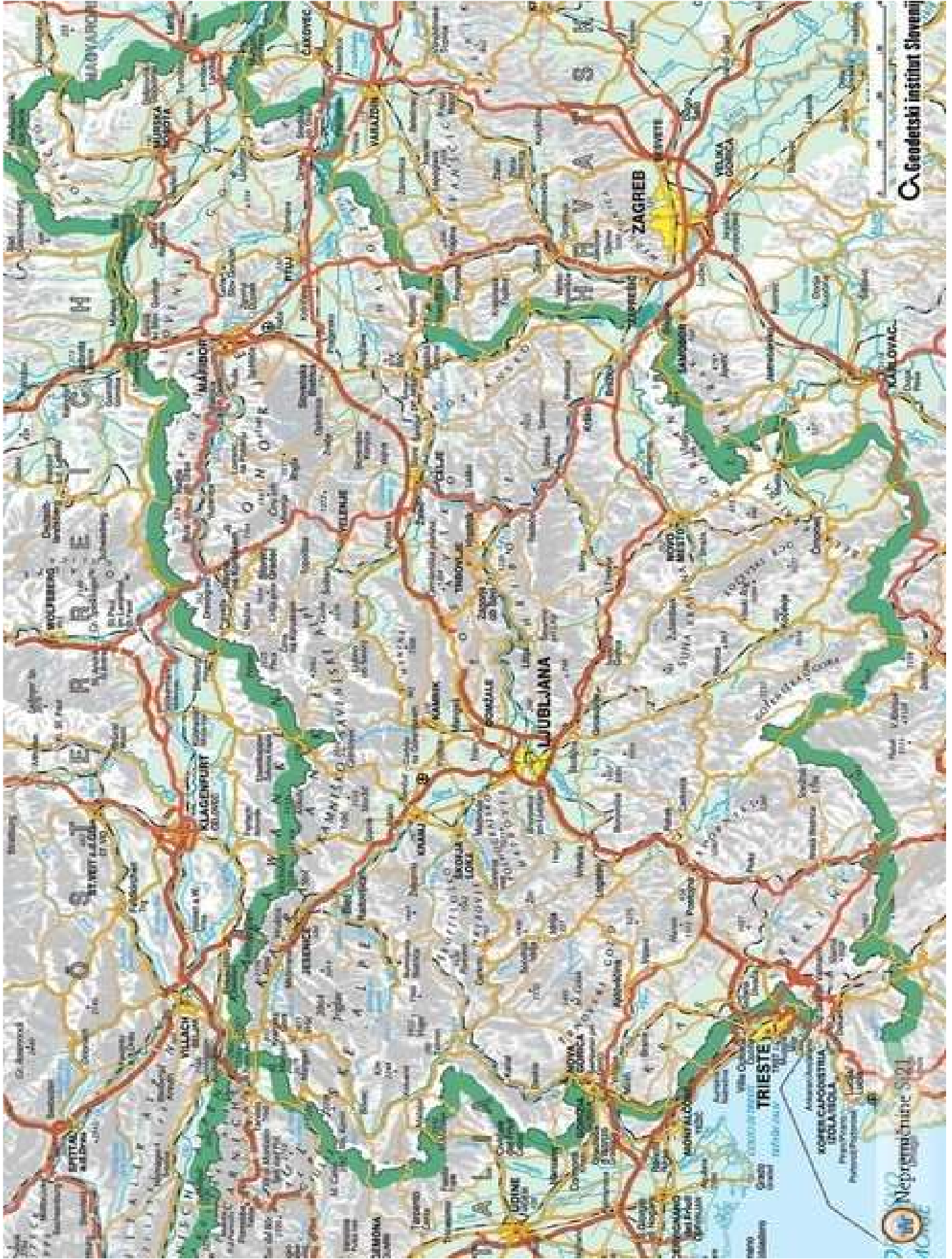
... Makedonien

- 1945-1991: **Makedonien** ist Teilrepublik der „Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien“ („**Jugoslawien II**“)
- 1991: Ausrufung der staatlichen Selbständigkeit als „**Republika Makedonija**“.
Aufgrund griechischen Einspruchs Aufnahme in die UNO erst 1993 unter dem Namen „**FYROM**“ – „**Former Yugoslav Republic of Macedonia**“. Bis heute keine Einigung über Namen.



Slowenien

Kasilda Bedenk, prof.



Slowenien und Slowenisch

Grunddaten

Einwohner: 2 019 406 Einwohner (Stand: Juni 2007)

Hauptstadt: Ljubljana

Weitere wichtige Städte: Maribor, Novo Mesto, Nova Gorica, Celje, Izola, Koper

Amtssprache: Slowenisch, regional Italienisch und Ungarisch

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner: 14 808 €/Jahr

Lebenserwartung: Frauen: 81,3 Jahre; Männer 74,1 Jahre

Verwaltung: Slowenien ist eine parlamentarische Demokratie mit einem Zweikammersystem. Der Staat ist in 210 Gemeinden, darunter elf Stadtgemeinden, aufgeteilt. Regierung und Parlament beraten derzeit über eine Unterteilung Sloweniens in

Regionen. Grund hierfür sind die Anforderungen der Europäischen Union für die Strukturförderung.

Staatsoberhaupt: Staatspräsident Danilo Türk (übernimmt das Amt im Dezember 2007)

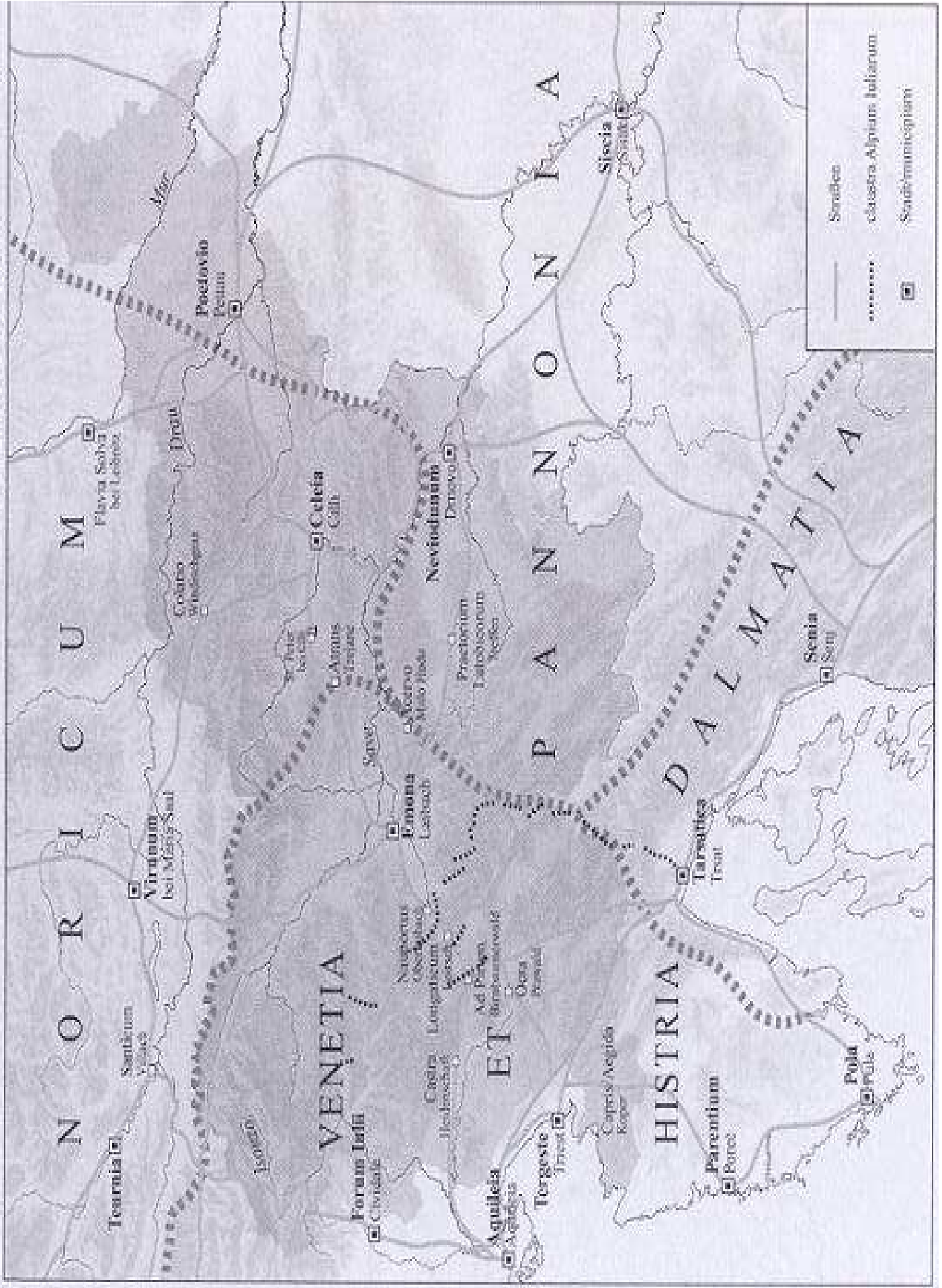
Regierungschef: Ministerpräsident Janez Janša (seit November 2004)

Religion: Katholiken (57,8%), Protestanten (0,8%), Muslime (2,4%), Orthodoxe Kirchen (2,3%), Juden (0,0%), ohne Bekenntnis (22,8%)

Slowenische Geschichte in Stichworten

- *Um 100 v. Chr. Teil des Königreichs Noricum*
- *Von 9 v. Chr. bis 568 Teil des Römischen Reichs (eingeteilt in die römischen Provinzen Noricum, Pannonia und Histria)*
- *6. Jh. Einwanderung der Alpenslawen > Entstehung des Fürstentums Karantanien*
- *976-1806 Teil des Heiligen Römischen Reiches*
- *vom 13. Jh. bis Ende des 1. Weltkriegs habsburgisch (im 14. und 15. Jh Grafen von Cilli)*
- *Istrien vom 12. Jh. bis 1797 unter venezianischer Herrschaft*
- *1551 lässt Primož Trubar in Tübingen die ersten slowenischen Bücher drucken*
- *1584 in Wittenberg die vollständige Bibelübersetzung ins Slowenische (von Dalmatin)*
- *1809-1813 Ljubljana - Hauptstadt der Illyrischen Provinzen (von Kärnten bis Dalmatien)*
- *1918-1941 Teil des SHS-Staates bzw. Königreich Jugoslawien (Drau-Bahnschaft)*
- *1945-1991 Teilrepublik des Sozialistischen Föderativen Staates Jugoslawien*
- *Seit 25. Juni 1991 bzw. 15.1.1992 selbstständiger und unabhängiger Staat*
- *seit 1.5.2004 Mitgliedstaat der EU*
- *seit 29.3.2004 Mitglied der Nato*
- *seit 1.1.2007 in der Europäischen Währungsunion*
- *seit Dezember 2007 im Schengenbereich*
- *seit 1.1.2008 EU-Präsidentschaft*

DIE RÖMISCHEN PROVINZEN AUF SLOWENISCHEM BODEN



N O R I C U M

V E N E T I A

E T

H I S T R I A

P A N N O N I A

D A L M A T I A

Teurnitia

Santibum

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Croatica

bet. Leobers

Ugentium

bet. Ljubljana

Ad Carnuntum

bet. Ptuj

Castra

bet. Ptuj

Ad Carnuntum

bet. Ptuj

Ad Carnuntum

bet. Ptuj

Ad Carnuntum

bet. Ptuj

Ad Carnuntum

bet. Ptuj

Ad Carnuntum

bet. Ptuj

Ad Carnuntum

bet. Ptuj

Ad Carnuntum

bet. Ptuj

Ad Carnuntum

bet. Ptuj

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Forum Iulii

bet. Gorizia

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Viridunum

bet. Mörz/Sail

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

Croatica

bet. Leobers

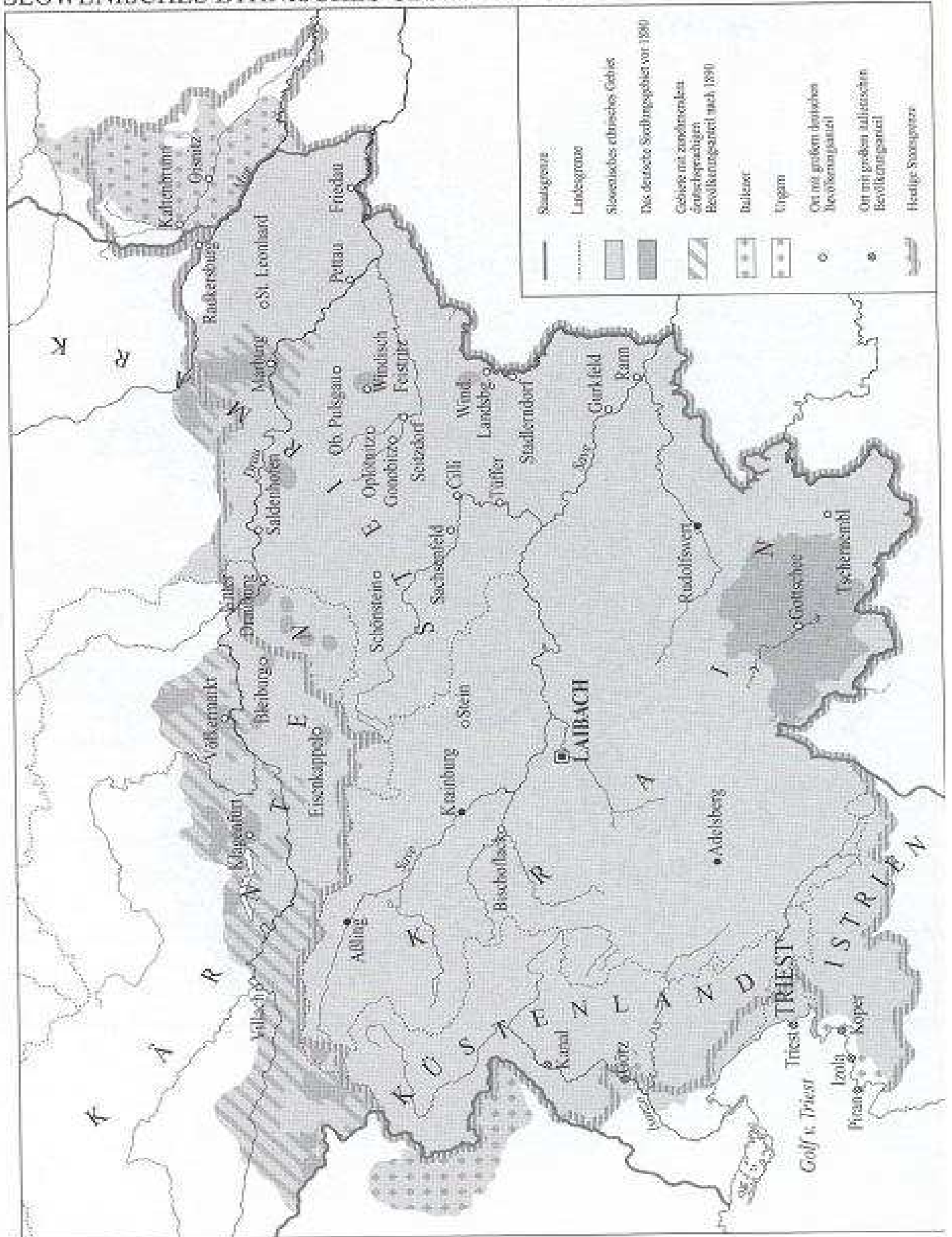
Croatica

bet. Leobers

INNERÖSTERREICH 1564



SLOWENISCHES ETHNISCHES GEBIET IM 19. JAHRHUNDERT



STAATS- UND VERWALTUNGSEINTEILUNG DES SLOWENISCHEN GEBIETES IM ZWEITEN WELTKRIEG



Kulturelle (literarische) Geschichte der Slowenen

- *Freisinger Denkmäler (um 1000), Handschriften von Rateče (14. Jh.) und Stična (15. Jh.) – mittelalt. Kirchenliteratur (Gebet, Beichtformel, Predigt, Kirchenlied)*
- *Reformation im 16. Jh. – Beginn der slow. Literaturentwicklung (1550-1599): Primož Trubar, Jurij Dalmatin, Adam Bohorič*
- *Gegenreformation und Barock – etwas weniger ausgeprägt (Janez Svetokriški)*
- *Aufklärung (Marko Pohlin – Grammatik 1768, Dichter V. Vodnik, Mäzen Baron Ž. Zois, Dramatiker und Historiker A. T. Linhart)*
- *Romantik (Gelehrte Matija Čop, Dichter France Prešeren)*
- *Postromantik und Realismus (1848-1899) – Prosa, Romane, Erzählungen, Lyrik (J. Jurčič, S. Jenko, F. Levstik, J. Stritar, S. Gregorčič; A. Aškerc, J. Trdina, I. Tavčar, J. Kersnik, zahlreiche literarische Zeitschriften)*
- *Naturalismus und Moderne (1899-1918): Iv. Cankar, O. Župančič, D. Kette, J. Murn, Govekar, Finžgar, Iz. Cankar, F. Milčinski, L. Kraigher, M. Pušelj, A. Gradnik)*
- *Expressionismus (1918-1930) und sozialer Realismus oder Neorealismus (1930-1940), Dekandenz und Symbolismus, Neuromantik (I. Pregelj, A. Podbevšek, S. Kosovel, A. Vodnik; P. Voranc, M. Kranjec, C. Kosmač, J. Kozak, B. Vodušek ...)*
- *Literatur des Volksbefreiungskampfes (1941-45): Destovnik, Bor, Balantič, Kocbek*
- *Nach 1950 Modernismus und Existenzialismus, Postmodernismus (nach 1980): erzählende Prosa, Dichtung, Dramatik, autobiographische Romane ... Autoren vom Triester und Kärntner Grenzland*

